

WiR Rathausrunde 06.05.2010 – Dr. Peter Cuno – Man will nicht

Nach wiederholten Bitten der WiR richtete die Verwaltung in 2010 unbürokratisch eine Schulbegehungs- und Spar-/Haushaltskommission ein. BfH/ Linke und CDU begannen angeblich aus formellen Gründen gegen die Haushaltskommission Bedenken zu äußern. Deswegen brachte die Verwaltung diese Kommissionen zur Abstimmung in den Rat. Dank CDU/ BfH / Die Linke und Oberbürgermeister wurde sie im Rat mehrheitlich überraschend gekippt. Dafür fehlt uns jedes Verständnis. Denn, Herr Neher stimmte im Kreistag mit der CDU für eine Haushaltskommission.

Diese Spar/ Haushaltskommission sammelte Themen, deren Bearbeitung viel zu früh in verschiedene Ausschüsse transferiert wurde. Wie langfristig die Probleme einer großen Kreisstadt mit 17 Teilorten bei leeren Kassen und mangelnder Wirtschaftskraft hinsichtlich Hallen, Rathäusern, Schulen, Kindergärten und weiteren verfestigten Strukturen gelöst werden können, wurde leider (noch) nicht einmal andiskutiert. Die Kommission sollte nie entscheiden oder gar beschließen. Es sollte hier nur laut auch die Zukunft angedacht werden dürfen. Entscheidungen sollten nur die Gremien treffen.

Die Schulbegehungscommission besichtigte straff organisiert an 2 Tagen alle Schulen Rottenburgs. Dank der Broschüre der Baubehörde waren die Informationen auch bzgl. der laufenden Betriebskosten ergiebigst. Die Schulleiter/ innen gaben zusätzlich in unterschiedlicher Weise weitere Auskunft. Es wurde offensichtlich, wie stark eine Schule von der Führungsqualität der Schulleitung und eines motivierten Hausmeisters abhängt.

Das Hochbauamt hat seine Hausaufgaben gemacht. Es zeigte sich an einigen Schulen erheblicher - der Verwaltung bekannter- Sanierungsbedarf. Zu nennen sind das Dach der Kreuzerfeldrealschule sowie die Sanierung oder ein Neubau der Hohenberghalle. Eine weitere Erkenntnis war, dass Kleinigkeiten – z.B. Fensterdichtungen und Streichen alter Tapeten - auch seitens der Eigeninitiative einer Schule selbst in Ordnung gebracht werden können, ohne gleich nach der Stadt zu rufen.

Der Sinn solcher Begehungen steht außer Zweifel, sie dient der Transparenz und der Vereinfachung der Zusammenarbeit. Deswegen hoffen WiR, dass bald auch Kindergärten und Rathäuser der Ortsteile so beurteilt werden.

Rathausrunde der WiR

Dr. Peter Cuno

06.05.2010